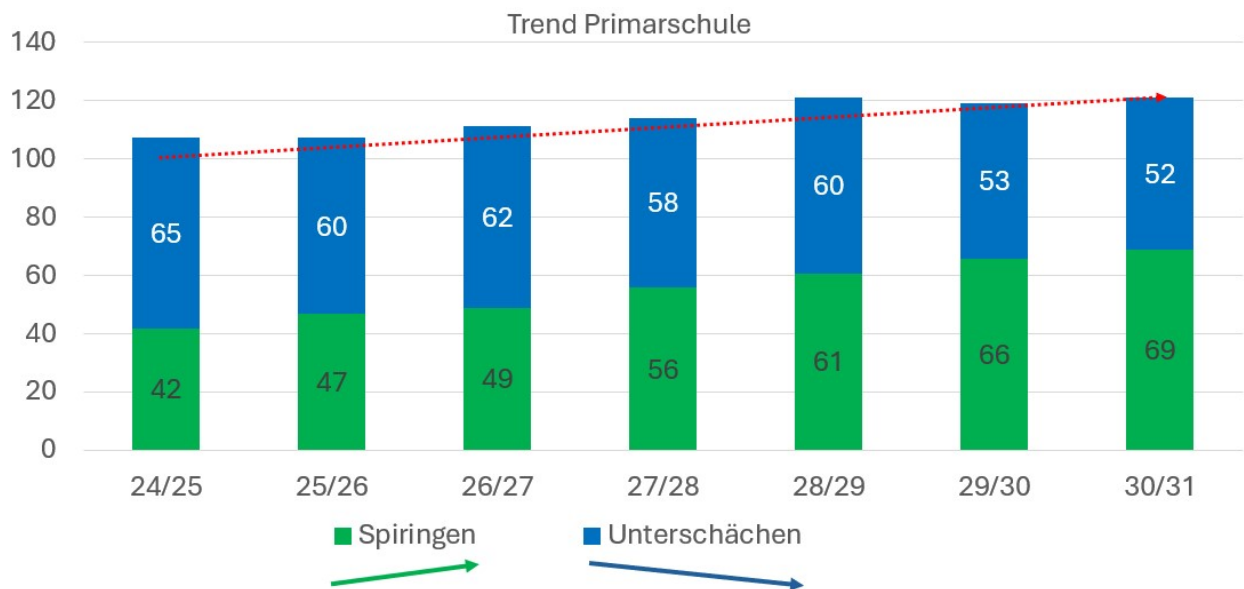


### 3. Änderung Art. 24 des Vertrages über die Zusammenarbeit im Bereich der Schulen

#### Ausgangslage

Seit rund 3 Jahren machen sich an den Schulen Schächental steigende Schülerzahlen bemerkbar. Die Gemeinden Spiringen und Unterschächen sind erfreut über diese Entwicklung, jedoch ist dies im Hinblick auf die Führung der Schulen herausfordernd, einerseits aus finanziellen sowie auch aus organisatorischen Gründen (Pensenanpassungen / Platzmangel). In den letzten 2 Jahren war die Gemeinde Unterschächen von den Mehrkosten bezüglich Klassengrösse, die durch das Führen von zusätzlichen Abteilungen oder Ressourcen nötig wurden, betroffen. In Zukunft betrifft es die Gemeinden Spiringen und Unterschächen in etwa gleichmässig.

#### Entwicklung Schülerzahlen



Wie in der Grafik aufgeführt, entwickelt sich der Trend der Schülerzahlen gegenläufig. In Unterschächen nimmt die Schülerzahl von 65 im 2024/25 auf 52 im 2030/31 ab. In Spiringen wird die Schülerzahl von 42 im 2024/25 auf 69 im 2030/31 zunehmen. Diese Tendenz zeigt klar auf, dass eine vermehrte Zusammenarbeit der Gemeinden Sinn macht, um Schwankungen in den einzelnen Gemeinden abzufedern.

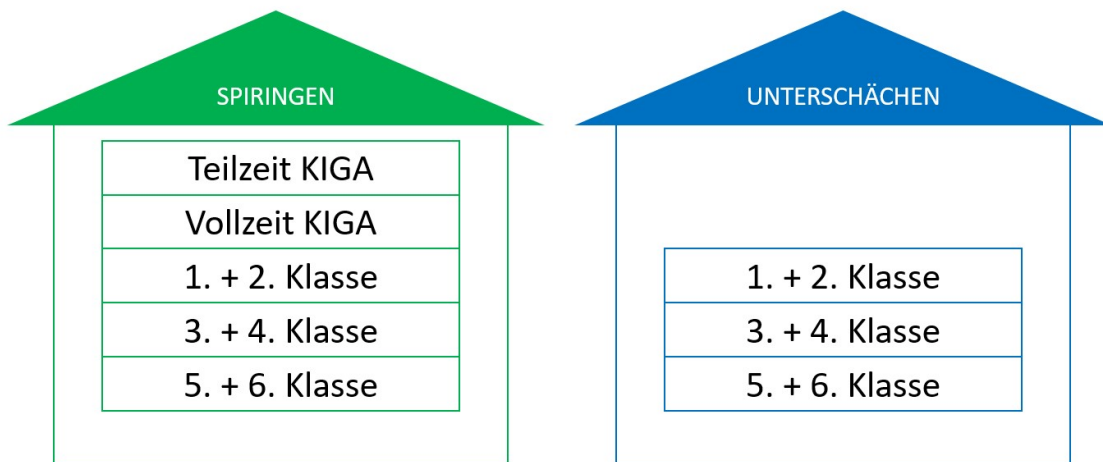
#### Massnahmen / Ziele (Fokus Primarschule)

Um der Entwicklung der Schülerzahlen und den damit für die einzelnen Gemeinden anfallenden Kosten entgegenzuwirken, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese setzte sich zusammen aus Mitgliedern des Schulrats, der Delegierten der Schulen, Vertretern des Gemeinderats Spiringen und Unterschächen sowie der Schulleiterin.

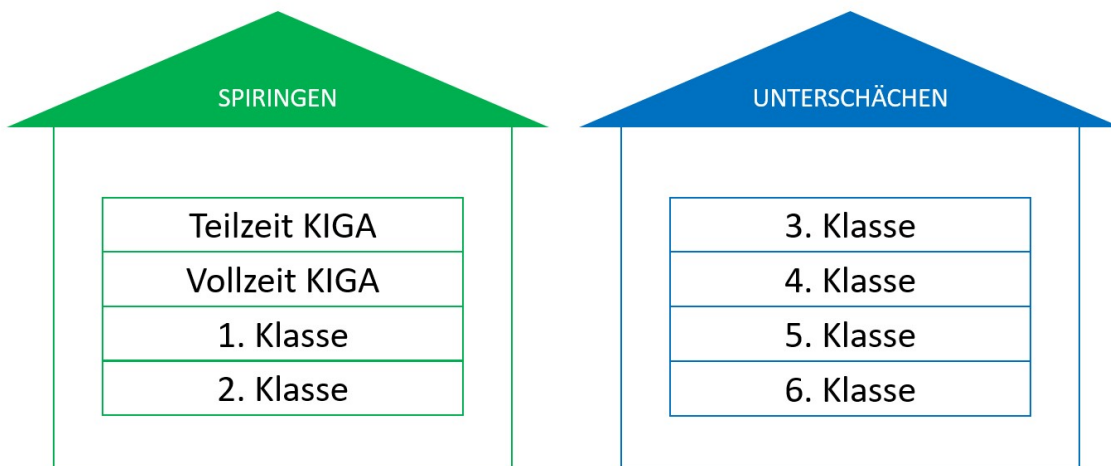
Die Arbeitsgruppe hat eine Analyse der aktuellen Situation und alternative Varianten der Schulführung geprüft. Zudem wurden auch Lösungen für die knappen Platzverhältnisse gesucht. Ziel der

Arbeitsgruppe war es, zukunftsfähige Lösungen zu finden, die ein rasches Reagieren auf Schwankungen der Schülerzahlen ermöglichen. Zudem wurden auch Kostenoptimierungen erarbeitet, ohne Einbußen bei der pädagogischen Qualität der Schule eingehen zu müssen.

Aktuelle Situation: «Zweiklassige Abteilungen»



Erarbeitetes Modell: «Einklassige Abteilungen»



Mit dem von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Modell können, trotz den steigenden Schülerzahlen, weiterhin acht Abteilungen geführt werden.

Ermöglicht wird dies, da die Schülerzahlen in den Gemeinden gegenläufig sind und mit einklassigen Abteilungen mehr Kinder pro Klasse möglich sind. Die Aufteilung auf die Primarschulen in Spiringen und Unterschächen wurde ausgewogen gestaltet, einerseits um die Platzverhältnisse ideal zu nutzen, aber auch um für alle eine faire Lösung zu erreichen.

Die Gemeinden Gurtellen-Wassen-Göschenen und auch die Gemeinde Silenen-Amsteg-Bristen, haben das gleiche oder ein ähnliches Modell bereits im Einsatz.

## Chancen von Einklassigen Abteilungen

- Qualität des Unterrichts bleibt mindestens gleich gut erhalten
- Steigerung Attraktivität Arbeitsplatz (Lehrermangel)
- Schüler bleiben die ganze Schulzeit in der gleichen Klasse (KIGA – Oberstufe)
- Schüler haben bei Eintritt in Oberstufe den gleichen Wissensstand
- Platzprobleme, vor allem in Spiringen, würden nachhaltig gelöst.
- Transporte mit Auto AG Uri ist möglich und die Transportkosten werden durch die Kreisschulpauschale mehr als abgedeckt

## Herausforderungen

Kernpunkt der Fragen an der Infoveranstaltung war der Transport. Die Arbeitsgruppe hat alles darangesetzt, möglichst ideale Bedingungen mit Blockzeiten zu erreichen, so dass die Kinder den Schulweg gemeinsam bewältigen können, insbesondere für jene, die auf eine Seilbahn angewiesen sind.

Gemäss aktuellem Stundenplan ist dies von Kindergarten bis zur 4. Klasse vollumfänglich möglich. Die 5. und 6. Klässler werden an ca. 2. Tagen pro Woche 1 Lektion länger zur Schule gehen, da bei ihnen eine grössere Anzahl an Lektionen vorgeschrieben ist.

Der Transport zwischen Spiringen und Unterschächen kann gut organisiert werden. Die Rückmeldungen der Auto AG zu den Schülerzahlen zeigen auf, dass bei Bedarf Kursverstärkungen organisiert werden.

## Was bedeuten die «Einklassigen Abteilungen» für die Unterschächner Schulkinder

Mit der Einführung der einklassigen Abteilungen werden die Unterschächner Schulkinder vom KIGA bis zur 2. Klasse den Unterricht in Spiringen besuchen. Es ist vorgesehen, dass die Kinder einen Projekttag machen, um die Örtlichkeit in Spiringen kennenlernen zu können (Schnuppern im KIGA, Busfahrt mit Begleitpersonen, etc.). Der Transport mit der AAGU kann mit den bereits vorhandenen Busverbindungen bewerkstelligt werden. Einzig der Schülertransport nach Urigen braucht eine Anpassung der Buslinie.

- Bustransport für Unterschächner Kinder bleibt wie bisher
- Der Schulweg zu Fuss innerhalb der Gemeinde bleibt wie bisher
- Mittagstisch wird wie bisher angeboten
- Sicherstellung von betreutem Warteraum

## Finanzielle Auswirkungen durch zusätzliche Abteilungen für die Gemeinden

Eine zusätzliche Abteilung zu führen, kostet im Jahr rund Fr. 120'000. Gemäss aktuellen Schülerzahlen wären, beim aktuellen Schulmodell, in den nächsten 5 Jahren für Unterschächen mindestens 3 zusätzliche Abteilungen notwendig. Die Urner Lehrerinnen und Lehrer (LUR) haben ein Referendum eingereicht. Falls die maximalen Klassengrössen aufgrund dessen reduziert werden – was durchaus realistisch ist – könnten es sogar sechs zusätzliche Klassen geben. Weitere Einsparnisse können bei den Englischlektionen erzielt werden, da die Trennung der Klassen entfällt.

Der Schülertransport ist selbsttragend, da der Kanton Uri die Kreisschulen finanziell unterstützt. Die Bildungsausgaben können nicht gesenkt werden, es ist nur eine Abflachung der Kurve möglich, da die Steigerung der Schülerzahlen einen erheblichen Einfluss auf die Kosten hat. Mit dem bevorzugten Modell sind, so weit erkennbar, keine baulichen Massnahmen zu treffen.

### Finanzielle Auswirkungen durch Engpässe bei den Primarschulhäusern

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen kommen auch die beiden Primarschulhäuser in Spiringen und Unterschächen an ihre Kapazitätsgrenzen. Bereits jetzt schon ist im Primarschulhaus Spiringen mit der aktuellen Belegung jeder Raum ausgebucht. Auch im Primarschulhaus Unterschächen hat es zurzeit nicht mehr viel Reserveraum.

Bei der Weiterführung des bestehenden Schulmodells hätten die beiden Primarschulhäuser ab 2028 zu wenig Platz, da pro Jahr teilweise 4 zusätzliche Abteilungen benötigt würden. Bauliche Massnahmen oder der Einsatz von Containern wären folglich unumgänglich und würden zu grossen Kostenfolgen für die einzelnen Gemeinden führen.

### Was sind Alternativen

Die Arbeitsgruppe hat auch Alternativen zu den einklassigen Abteilungen geprüft. Zum Beispiel andere Schulmodell wie Basisstufe, mehrklassige Abteilungen oder eine Gesamtschule. Diese Modelle sind jedoch eher für noch kleinere Gemeinden geeignet und bringen für die Schulen Schächental keine Vorteile.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass Mehrausgaben mittel- oder langfristig Einfluss auf den Steuerfuss der Gemeinde haben.

### Antrag zur Änderung des Vertrages über die Zusammenarbeit

Um das Schulmodell der «Einklassigen Abteilungen» umsetzen zu können, müssen die Delegierten der Schulen Schächental in Zukunft die Kompetenz haben, die Standortzuteilung der einzelnen Abteilungen der Primarschule zuzuordnen. Dafür muss der Artikel. 24. Absatz 3 wie folgt geändert werden.

Bisher:

*Die Delegiertenversammlung hat für die Führung der Schulen Schächental alle Befugnisse, die ohne Zusammenarbeitsvertrag den Gemeindeversammlungen von Spiringen und Unterschächen zustehen.*

*Ausgenommen von dieser Regelung sind Änderungen der Standorte Spiringen und Unterschächen für die Führung der Primarschulen sowie neue, einmalige Bruttoausgaben für den Unterhalt oder die Erweiterung des Kreisschulhauses von mehr als Fr. 100'000.00.*

Neu:

*Die Delegiertenversammlung hat für die Führung der Schulen Schächental alle Befugnisse, die ohne Zusammenarbeitsvertrag den Gemeindeversammlungen von Spiringen und Unterschächen zustehen.*

*Ausgenommen von dieser Regelung sind neue, einmalige Bruttoausgaben für den Unterhalt oder die Erweiterung des Kreisschulhauses von mehr als Fr. 100'000.00.*

*Betreffend Schulstandort ist bei den ordentlichen Klassen nur die Standortwahl von Spiringen und Unterschächen möglich, dabei sind beide Gemeinden möglichst ausgewogen zu berücksichtigen.*

## **Antrag**

Der Gemeinderat Unterschächen beantragt, der Änderung zum Artikel 24 des Vertrags über die Zusammenarbeit der Schulen Schächental zuzustimmen.

Die Änderung des Art. 24 des Vertrags über die Zusammenarbeit der Schulen tritt nur in Kraft, wenn beide Gemeinden (Spiringen und Unterschächen) dem Antrag zustimmen.